

Die „Thüringer Rose“ für selbstlosen Einsatz

Dr. Heide Wildauer ist mit großer Leidenschaft ehrenamtlich engagiert

Einmal im Jahr werden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der „Thüringer Rose“ geehrt. In Erinnerung an die Heilige Elisabeth von Thüringen wird seit 1993 mit dieser Auszeichnung das ehrenamtliche Engagement von Menschen gewürdigt, die sich in selbstloser Weise für hilfsbedürftige Mitmenschen einsetzen.

Sozialministerin Heike Werner sagte: „Der persönliche Einsatz dieser Menschen verdient unseren Dank und unsere große Anerkennung. Mit der ‚Thüringer Rose‘ sollen sie in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Sie soll Anerkennung für Geleistetes sein und Mut machen für Künftiges.“

Jetzt war es wieder soweit. Am 19. November, dem Tag der Heiligen Elisabeth, wurden im Festsaal der Wartburg zwölf Bürgerinnen und Bürger mit der „Thüringer Rose“ ausgezeichnet. Die Heilige Elisabeth war im Jahr 1211, vor über 800 Jahren, als Kleinkind nach Thüringen gekommen. Sie setzte sich als spätere Thüringer Landgräfin ganz besonders für kranke und arme Menschen ein. Auch die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger der Thüringer Rose übernehmen Verantwortung und handeln selbstlos, ermöglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Neben der Begrüßung und Würdigung durch Ministerin Heike



Werner gab es eine musikalische Umrahmung durch das Amalia-Quartett der Staatskapelle Weimar.

An der Veranstaltung teilgenommen hat für die Landtagsfraktion DIE LINKE deren sozialpolitische Sprecherin Karola Stange. Ihr war es eine besondere Freude der früheren Abgeordneten Dr. Heide Wildauer zur Ehrung gratulieren zu können (s. Foto). Sie war von 1994 bis 2004 Mitglied der PDS-Fraktion im Thüringer Landtag, engagierte sich als Vorsitzende des Kommunalpolitischen Forums sowie als PDS-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Gotha. Nach dem Ausscheiden aus dem Landtag war und ist sie unermüdlich und mit hohem per-

sönlichem Einsatz ehrenamtlich tätig. Mit großer Leidenschaft arbeitete sie viele Jahre im Vorstand der Thüringen Philharmonie Gotha mit. Bis zum Jahr 2015 waren sie auch Mitglied des Verwaltungsrates der Helios-Klinik Gotha. Dabei hatte sie stets das Wohl der Hilfebefürftigen im Blick.

Vor allem als Vorsitzende im Kreisverband Gotha der Volkssolidarität bringt Heide Wildauer ihre Kraft und Ideen ein. Unter ihrer Mithilfe konnten regelmäßige und vielfältige Angebote für die Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger gemacht werden, etwa Veranstaltungen zu politischer Bildung, Gesprächsrunden mit prominenten Gästen und vor allem auch Treffen, die ein gemütliches und geselliges Beisammensein ermöglichen.

Das breite Angebot im Klub „Galletti“ Gotha kommt besonders einsamen Menschen zu Gute. Sie können so wieder mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat organisierte Heide Wildauer die Kinder-Senioren-Akademie, die sich durch eine intensive Zusammenarbeit mit zwei städtischen Kindergärten auszeichnet. Bei diesem preisgekrönten Projekt steht neben der Wertevermittlung und auch das Verständnis für andere Kulturen im Vordergrund.

Steffi Schmidt

Einladung zur 2. Meininger Energiekonferenz

Zur 2. Meininger Energiekonferenz lädt die Linksfraktion am Sonntag, den 10. Dezember, in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr ins Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr (BTZ), Klosterkirche, ein.

Unter der Überschrift „Wärmeenergie – der schlafende Riese bei erneuerbaren Energien“ geht es um die Potentiale für Energieeinsparung bei der Versorgung mit Raumwärme, Prozesswärme in Produktion und auch die Warmwasserversorgung. Aber auch die Überlegung, Wärme als Speicher für erneuerbare Energien (Power to heat) zu nutzen, ist ein Denkansatz, der weiter verfolgt werden muss. Darüber wollen wir gemeinsam reden und diskutieren, Wege zeigen, was heute möglich ist, und schauen, was die Zukunft bringt.

schäftsführer SWE Energie

11.30 Das Energiesystem Deutschlands im Jahr 2050 und die Konsequenzen für die Thüringer Energiepolitik, Prof. Viktor Wesselak, Hochschule Nordhausen, Institut für regenerative Energietechnik

12.00 Moderierte Diskussion: Zukunft des Wärmemarktes mit erneuerbaren Energien, A. Siegesmund, K. Schweng, Prof. V. Wesselak

13.00 Industriewärme – Möglichkeiten und Wege erneuerbarer Energien in der Industrie? Hartmuth Röser, IHK Südthüringen, Abteilungsleiter Innovation/Umwelt/International

13.30 Die Wärmewende und der Beitrag des Handwerks, Michael Bickel, BTZ Rohr, Handwerkskammer Südthüringen

14.00 Politik und Energiewende, Ralph Lenkert, Umweltpolitischer Sprecher und Sprecher für Forschungs- und Technologiepolitik, Fraktion DIE LINKE im Bundestag

14.30 Podiumsdiskussion: Industrie, Handwerk und Politik gemeinsam für die Energiewende? H. Röser, M. Bickel, R. Lenkert

15.00 Besuch der Ausstellung zur energetischen Bausanierung im Praxiszentrum Energieeffizienz Handwerk

Programmablauf:

10.00 Eröffnung: Steffen Harzer, Sprecher für Energiepolitik und Klimaschutz, Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

10.10 Ein Jahr nach Paris, wie handelt Rot-Rot-Grün? Anja Siegesmund, Ministerin, Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

10.30 Energiewende in der Erfurter Wärmeversorgung, Karel Schweng, Ge-

Nebenbei NOTIERT

von Stefan Wogawa

Gebietsreform, ein CDU-Märchen

Es war einmal, da hatte Thüringen noch 350.000 Einwohner mehr als heute, aber auch mehr als doppelt so viele Landkreise. Da beschlossen die regierenden Parteien CDU und FDP, den ländlichen Raum anzugreifen. Finstere Schurken waren schnell gefunden, die als „Expertenkommission“ diktierten, die Landkreise von 35 auf 17 zu reduzieren. Schaurig drang es aus Grüften unter der Staatskanzlei. Im Landtag stimmte die CDU/FDP-Mehrheit brutal für die Vernichtung der Heimat. Im Schreckensjahr 1994, zu dessen Beginn ein abscheulicher Komet am Himmel zu sehen war, sollte es soweit sein.

Doch es regte sich Widerstand. Bürgermeister, denen es nicht um ihren Posten ging, verbündeten sich mit Rechtsanwälten, denen es nicht ums Geschäft ging, und kündigten den Schergen der Regierung Klagen an. Das wackere Eichsfeld drohte mit dem Wechsel nach Niedersachsen, Südthüringen wollte nach Bayern. Die Opposition aus SPD, PDS und Grünen tat das einzig Vernünftige und stellte der Regierung ein Ultimatum: sie werde überhaupt nur mit ihr sprechen, wenn der Landtagsbeschluss kassiert werde!

Ministerpräsident Vogel zog daraufhin im Büberhemd zum Landtag und bat seine Koalition unter Tränen, das Gesetz zurückzunehmen. Das geschah einstimmig. In die Landesverfassung wurde eine Ewigkeitsgarantie für Kommunalstrukturen aufgenommen. Die Expertenkommission jagte man aus dem Land. Das Eichsfeld bekam Autonomie und hat einen Botschafter im Vatikan. Südthüringer Kommunen dürfen ihrem Namen ein a. W. Ä. anhängen (für „am Weißwurst-Äquator“). Die CDU löste sich aus Scham auf. Die FDP war schon weitgehend politisch ausgestorben.

Fröhlich fassten sich alle an den Händen und tanzten in Baströcken in ihren Kreisfarben. Und das tun sie noch heute.

IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.), Dr. Stefan Wogawa
Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2321
E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de
Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.